

$$\operatorname{tg} o_3 d_2 = (h+k) [(h+k)^2 + l(2l+h-k)]^{-1} (h^2 + k^2 + l^2)^{1/2}$$

$$\operatorname{tg} d_2 o_2 = (h+k) [(h+k)^2 + l(2l-h+k)]^{-1} (h^2 + k^2 + l^2)^{1/2}$$

$$\operatorname{tg} o_2 d_1 = (k+l) [(k+l)^2 + h(2h+k-l)]^{-1} (h^2 + k^2 + l^2)^{1/2}$$

$$\operatorname{tg} d_1 o_1 = (k+l) [(k+l)^2 + h(2h-k+l)]^{-1} (h^2 + k^2 + l^2)^{1/2}$$

$$\operatorname{tg} o_1 d_3 = (l+h) [(l+h)^2 + k(2k+l-h)]^{-1} (h^2 + k^2 + l^2)^{1/2}$$

$$\operatorname{tg} d_3 o_3 = (l+h) [(l+h)^2 + k(2k-l+h)]^{-1} (h^2 + k^2 + l^2)^{1/2}$$

Sonach ergibt sich unter der Voraussetzung von (16. 13. 10) als Schnittfläche die Reihenfolge:

	$o_3 d_2$	$d_2 o_2$	$o_2 d_1$	$d_1 o_1$	$o_1 d_3$	$d_3 o_3$	$o_3 o_2$	$o_2 o_1$	$o_1 o_3$
berechnet	31°8	33°3	25°8	27°8	32°5	28°6	65°1	53°6	61°1
gemessen	31·3	34·3	29·5	24·1	ca.25	ca.35	65·6	53·8	60·6

Die Übereinstimmung ist für das einzige genauer meßbare System sowie für die Oktaederspuren eine befriedigende und ließe sich durch Wahl eines hochzahligen Symbols noch verbessern, was jedoch angesichts der starken Unregelmäßigkeiten im Gefüge der Oktaedrite zwecklos wäre.

Tafel XVII der Arbeit Liversidge's zeigt alle drei steilen Dodekaederflächen stärker entwickelt, wengleich in sehr verschiedener Häufigkeit; hier tritt auch an mehreren dickern Schreibersitkristallen die Begrenzung durch weitere Dodekaederflächen hervor, während die kleinen Schreibersitlamellen meist durch Skelettbildung eine sanduhrförmige Gestalt erhalten. Die Messung an den beiden langgestreckten Dodekaedersystemen dieser Tafel ergab:

	$o_1 d_1$	$d_1 o_3$	$o_2 d_2$	$d_2 o_3$
gemessen	27°5	29°5	31°5	32°5
berechnet	27·8	25·8	33·3	31·8